

Verfärbungen durch Genussmittel

Wie weggepustet ...

Das Zauberwort Airpolishing für reinere und weißere Zähne ist fast jedem Patienten irgendwie schon mal zu Ohren gekommen. Es ist eng verbunden mit Prophylaxe. Von Tee, Rotwein und Kaffee verfärbte Zähne können binnen kurzer Zeit in ihren ursprünglichen Zustand zurückgesetzt werden. Bei derartigen kosmetischen Behandlungen benutzt der Zahnarzt heute entsprechende Pulverstrahlgeräte. Der folgende Beitrag stellt Ihnen die Handhabung eines solchen Produktes im Einzelnen vor.

Autor: Dr. med. dent. Hans H. Sellmann, Marl

■ **Von unseren zahnmedizinischen** Fach- und Prophylaxeassistentinnen können wir Zahnärzte einiges lernen. Ich bin immer wieder verblüfft, mit welcher Leichtigkeit sie bei einem kleinen Patienten einen Abdruck für eine Kinderprothese nehmen können.

Auch die Tricks und Kniffe, wie sie Jugendliche dazu bewegen, solch unpopuläre Verrichtungen wie Zähneputzen auch mal freiwillig auszuprobieren, und nicht nur, weil die Eltern es so wollen, überraschen mich immer wieder. Rhetorisch haben sie uns Akademikern eine Menge voraus. Das verdanken sie einer entsprechenden Schulung in der ZMF- und ZMP-Ausbildung.

Prophylaxe für schönere Zähne

Mittlerweile ist Prophylaxe in der Zahnarztpraxis ein gängiger Begriff für die Patienten. Sie ist keineswegs nur über das Zähneputzen zu definieren. Sie wissen, dass dazu weit mehr gehört, wie zum Beispiel die Belohnung des Patienten. Diese besteht jedoch nicht darin, dass Sie ihm erklären, sein PSI Code wäre jetzt gut. Nein, unser „Kunde“ möchte schöne Zähne haben, und die bekommt er auch nach einer entsprechenden professionellen Zahnreinigung.

Die Lösung des Problems

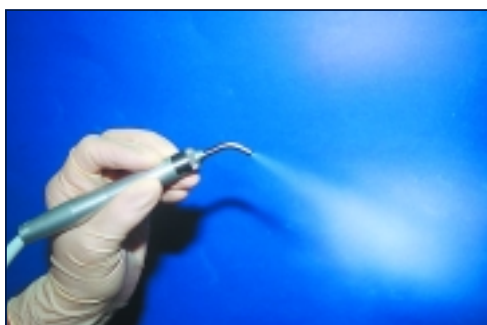
Früher war es eine unsägliche Mühe, die Spuren exzessiven Genusses, die Verfärbungen von Tee, Rotwein, Kaffee und Nikotin von den Zähnen zu kratzen. Mit Ultraschallgeräten wurde diese Arbeit erleichtert. Aber auch mit ihnen bleiben häufig Reste von Verfärbungen zurück. Diese Verfahrensweise beansprucht außerdem sehr viel Zeit, um das Gebiss zu reinigen.

Moderne Pulverstrahlgeräte arbeiten nach dem Prinzip der kinetischen Energie. Kleinste Partikel eines speziellen Pulvers werden von einem Luftstrom aus einem Vorratsbehälter mit hoher Geschwindigkeit unter Vermischung mit Wasser transportiert und auf den Zahn geschleudert. Wenn sie dort auftreffen, wird diese Energie abrupt gebremst und es entsteht ein Substanzabtrag auf dem Zahn. Richtig angewandt wird dann lediglich die schmutzige Substanz abgetragen. Der Zahn wird nicht nur sauber, sondern rein und der Patient zufrieden.

Das klassische Medium für die Pulverstrahlgeräte ist das Natriumbikarbonat. Von Natur aus schmeckt es nicht gut. Deshalb wird es heute mit Geschmacks-korrigentien versetzt, um den originären Salzgeschmack zu überlagern. Recht neu auf dem Markt ist ein Pulver auf Basis der Aminosäure Glycin, ein mini-



(Abb. 1) ▶
Das Clean-Jet von Hager & Werken: Ein ausgezeichnetes Gerät für das Airpolishing.



(Abb. 2) ▶
Ein feines Pulver/Wassergemisch tritt aus der Düse des Clean-Jet aus und reinigt Verfärbungen an den Zähnen perfekt.